

Wo Gottes Ehre wohnt

Neulich fand ich in meinem Briefkasten den Katalog einer Möbelfirma, der in ausgesprochen attraktiver Aufmachung „Wohndesign für heute, für morgen, für immer“ anbietet. Schon allein diese Formulierung machte mich hellhörig, denn sie klingt irgendwie religiös. Noch neugieriger aber wurde ich, als ich im Katalog blätterte und unter dem Titel „Ein kleines Stück vom Himmel“ einen geschmackvoll bebilderten Bericht las, wie aus einer ehemaligen Kirche im niederländischen Utrecht ein „kleines Wohnparadies“ wurde. Jemand hatte eine stillgelegte Kirche gekauft und sie aufwändig umgebaut. Nur ein paar Sätze aus dem Bericht. Da heißt es: „Unter der Kirchenkuppel wurde ein behagliches Wohlfühl-Szenario geschaffen.“ Oder: „Wo einst Chorproben stattfinden, verbirgt sich heute ein Bibliothek. Nur ein paar Stufen hinauf und wieder hinab – schon hat man die passende Lektüre für ruhige oder inspirierende Stunden.“ Oder schließlich: „Zum feudalen Dinner oder um spontan etwas Brot und Wein zu teilen: Gäste sind immer erbeten.“

Ob ich mich in dieser stylischen Wohnung wirklich wohlfühlen würde? Ich weiß es nicht. Diese Kirche wurde zu einem anderen Zweck gebaut. Sie sollte ein Gotteshaus sein. Über viele Jahrzehnte, vielleicht sogar Jahrhunderte hin gab es hier auch ein besonderes Raumgefühl, gab es gediegene Stille zur Einkehr, gab es stets etwas Brot und Wein. Aber all das ist vorbei, weil dieses Kirchengebäude nicht mehr benötigt wurde. Die neuen Eigentümer nutzen den Glanz der Vergangenheit nur noch, weil es irgendwie chic ist.

Inzwischen werde ich öfter gefragt, ob auch bei uns die Schließung oder die Umnutzung von Kirchen ansteht. Bisher kann ich darauf mit „Nein“ antworten. Denn unsere Kirchen sind besucht und belebt: Menschen kommen zusammen, um Gottes Wort zu hören und ihn mit Liedern und Gebet zu loben. So lange das der Fall ist, muss keine Kirche zum privaten Wohnparadies umgewandelt werden. Der ganze Himmel ist auf Erden, wenn uns Gott in der Kirche mit all seiner Liebe begegnet.

Ich bin dankbar dafür, dass es viele schön restaurierte und einladend gestaltete Gotteshäuser gibt. Es tut einfach gut, sie zu betreten. In den Psalmen heißt es dazu: „Herr, ich habe lieb die Stätte deines Hauses und den Ort, da deine Ehre wohnt.“ Das stimmt auch in Zukunft!